



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

Bachelorstudiengang

**Kultur und**

**Gesellschaft**

Modulhandbuch

**Allgemeiner Teil**

**und**

**Verzahnungsbereich**

Oktober 2023

# Inhalt

Der Studiengang im Überblick .....	3
Das Konzept des Studiengangs.....	4
Der Studienablauf nach Semestern .....	6
Inhalte der Lehrveranstaltungen .....	7
Formen der Wissensvermittlung.....	7
Teilnahmevoraussetzungen .....	7
Berechnung des Arbeitsaufwands und Prüfungsleistungen.....	7
Fachstudium und Mobilitätsfenster .....	8
Der Verzahnungsbereich .....	8
Gesellschaftstheorien (KUG 1).....	9
Bildungs- und Sozialisationstheorie (KUG 2).....	10
Kulturtheorie und Kulturvergleich (KUG 3).....	11
Bachelorarbeit (BAA) .....	12

## Der Studiengang im Überblick

<b>Fach A</b> (60 LP)	<b>Verzahnungs- bereich</b> (15 LP)	<b>Fach B</b> (60 LP)
<i>wahlweise</i>		<i>wahlweise</i>
Arabistik	Modul KuG1 Gesellschafts- theorien	Arabistik
Erziehungs- wissenschaft		Erziehungs- wissenschaft
Geschichte	Modul KuG2 Bildungs- und Sozialisationstheorie	Geschichte
Islam- wissenschaft		Islam- wissenschaft
Linguistik	Modul KuG3 Kulturtheorie und Kulturvergleich	Linguistik
Religions- wissenschaft		Religions- wissenschaft
Sozial- und Kulturanthropologie		Sozial- und Kulturanthropologie
Soziologie		Soziologie

Mobilitätsfenster (Fachvertiefung) (30 LP)

*1 Semester vertiefendes Studium in einem oder beiden Fächern, wahlweise in Bayreuth oder an einer anderen deutschen oder ausländischen Universität*

Bachelorarbeit (15 LP)

*in einem der beiden Fächer oder interdisziplinär*

## Das Konzept des Studiengangs

Der sechssemestrige Bachelor-Studiengang „Kultur und Gesellschaft“ ist ein übergeordneter Dach-Studiengang, innerhalb dessen zwei Fächer gewählt und mit einem der Fachkombination angepassten Verzahnungsbereich verbunden werden. Zu seinen weiteren Besonderheiten zählen ein integriertes Mobilitätsfenster sowie die Möglichkeit einer interdisziplinär angelegten Bachelorarbeit. Zu Beginn des Studiums und bei Bedarf werden die Studierenden durch eine ausführliche Studienberatung mit den Besonderheiten des Studiengangs vertraut gemacht.

- Das **Fachstudium** bietet die Möglichkeit, Grundlagenwissen und Anwendungsbezüge in zwei Disziplinen aus den Bereichen der Sprach- und Literaturwissenschaften sowie der Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften zu erwerben.
- Im **Mobilitätsfenster** (vorzugsweise im fünften Fachsemester) werden nach individueller Wahl wahlweise eines der Fächer oder beide ein Semester lang vertieft studiert. Die insgesamt 30 Leistungspunkte können frei auf eines oder beide Fächer verteilt werden. Das Mobilitätsfenster kann wahlweise in Bayreuth oder an einer anderen deutschen oder ausländischen Universität absolviert werden. Dies schafft zugleich die Möglichkeit, fachrelevante Fremdsprachen zu erwerben oder zu vertiefen, andere Hochschulen kennenzulernen und Auslandserfahrung zu sammeln. Im Sinne der freien Gestaltungsmöglichkeit des Studiums, auch im Blick auf ein evtl. späteres Master-Studium im Ausland, und um die Familienfreundlichkeit zu verbessern, wird ein Auslandsaufenthalt im Mobilitätsfenster nicht vorgeschrieben, aber sehr empfohlen.
- Der **Verzahnungsbereich** umfasst drei Module, die in die Themenfelder Bildung und Sozialisation, Gesellschaft sowie Kultur und Kulturvergleich einführen. Diese Module entwickeln den gemeinsamen theoretischen Horizont, in dem sich die Fächer des Studiengangs verorten, und führt exemplarisch in fachübergreifende Forschungsfragen ein.
- Die **Bachelor-Arbeit** im sechsten Semester kann in einem der beiden Fächer oder zu einem fachübergreifenden Thema (interdisziplinär) erstellt werden.

Der Studiengang eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich innerhalb von sechs Semestern **in zwei Fächern zu qualifizieren**, sodass anschließend eines der beiden Fächer auf Master-Ebene weiterstudiert oder eine berufliche Tätigkeit aufgenommen werden kann. Aufgrund der flexiblen Gestaltung des Mobilitätsfensters und der Bachelorarbeit ist es im fortgeschrittenen Studium nach individueller Wahl möglich, entweder bis zum Ende die gewählten **Fächer gleichgewichtig zu studieren** oder aber sich schwerpunktmäßig **in einem Fach zu vertiefen**. Dadurch können die Voraussetzungen geschaffen werden, um – je nach den spezifischen Fachanforderungen – in einem oder auch in beiden Fächern einen **weiterführenden Master-Studiengang** in Bayreuth oder an einer anderen Universität anzuschließen.

Entsprechend bietet der Studiengang die Möglichkeit, sich **für die Berufsfelder zweier verschiedener Disziplinen** zu qualifizieren und dabei jeweils die spezielle Ausbildung des zweiten Fachs als Mehrwert und Startvorteil zu nutzen (z.B. intensives Arabischstudium in Kombination mit dem Fach Soziologie, historische Kenntnisse in Verbindung mit Religionswissenschaft usw.). Ziel ist es, auf diese Weise unkonventionelle, aber für die Berufswelt attraktive Kombinationen unterschiedlicher Qualifikationen zu erwerben.

Der Studiengang eröffnet ein **breites Spektrum von Berufstätigkeiten** in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Der Einstieg in den Beruf gestaltet sich jedoch immer individuell, da geistes- und kulturwissenschaftliche Studienanschlüsse grundsätzlich keine fest definierten und „sicheren“ Berufsfelder garantieren. Der Mut, eine außergewöhnliche Fächerkombination zu studieren, wird durch ein **interessantes Qualifikationsprofil** am Ende des Studiums belohnt. Für den Erfolg einer Bewerbung sind Sprachkenntnisse, Auslandsaufenthalte und Berufspraktika von enormer Bedeutung.

### Der Studienablauf nach Semestern\*

Die Studienpläne der einzelnen Fächer finden sich in den jeweiligen Modulhandbüchern.

	Fach A	Fach B	Verzahnungsbereich	LP
1	Fachstudium: 10 LP	Fachstudium: 15 LP	KuG 2: 5 LP (Bildungs- und Sozialisationstheorie)	30
2	Fachstudium: 15 LP	Fachstudium: 10 LP	KuG 1: 5 LP (Gesellschaftstheorien)	30
3	Fachstudium: 15 LP	Fachstudium: 15 LP	KuG 3: 5 LP (Kultur u. Kulturvergleich)	35
4	Fachstudium: 15 LP	Fachstudium: 15 LP	---	30
5	Mobilitätsfenster (Fachvertiefung): 30 LP		---	30
6	Fachstudium: 5 LP	Fachstudium: 5 LP	---	25
	Bereich „Bachelorarbeit“: 15 LP			

\*) Der Studiengang umfasst 180 Leistungspunkte (LP), d.h. 30 LP pro Semester. Das abgebildete Schema gibt die durchschnittliche Verteilung des Arbeitsaufwandes auf die Bereiche des Studiengangs je Fachsemester an. Die tatsächliche Verteilung kann demgegenüber geringfügig variieren. Dies ergibt sich aus der jeweiligen Fachkombination und den individuell ausgewählten Modulen und Veranstaltungen in den Wahlpflichtbereichen.

## Erläuterungen zur Studienorganisation

### Inhalte der Lehrveranstaltungen

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden jedes Semester im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

[www.uni-bayreuth.de/studierende/vorlesungsverzeichnisse](http://www.uni-bayreuth.de/studierende/vorlesungsverzeichnisse)

### Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltungen gebunden sind, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Zu den Lehrveranstaltungstypen gehören Vorlesungen (V), Seminare (S), Hauptseminare (HS), Übungen (Ü), Kleingruppenübungen (KÜ) und Tutorien (T). Dazu kommen Independent Studies (IS):

- **Vorlesungen** (V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln vor allem Überblicks- und Spezialwissen, aber auch methodische Kenntnisse.
- **Seminare** (S) und **Übungen** (Ü) dienen der Vermittlung von Grundkenntnissen und Methoden in den jeweiligen Teilbereichen.
- **Hauptseminare** (HS) behandeln Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Bachelorarbeit.
- **Kleingruppenübungen** (KÜ) dienen der exemplarischen Beschäftigung mit einzelnen Sachgebieten und der Einübung relevanter Forschungsmethoden und Fertigkeiten in effektiven Kleingruppen im jeweiligen Teilbereich.
- **Tutorien** (T) dienen der Vor- und Nachbereitung oder auch der vertiefenden Begleitung von Lehrveranstaltungen.
- **Independent Studies** (IS) bieten Freiräume für betreutes Selbststudium, d.h. die eigenständige Erarbeitung ausgewählter Themen und Inhalte.

### Teilnahmevoraussetzungen

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Veranstaltungen sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Student\*in der UBT.

### Berechnung des Arbeitsaufwands und Prüfungsleistungen

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Vorlesungszeit des Wintersemesters beträgt gewöhnlich 15 Wochen, die des Sommersemesters 14 Wochen. Die aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung mit zwei Stunden pro Semesterwoche (= Semesterwochenstunden bzw. SWS) umfasst 28-30 Stunden Präsenzzeit, für die ein Leistungspunkt vergeben wird.

Nach dem gleichen Schlüssel (30 Std.  $\cong$  1 LP) wird der Arbeitsaufwand (*workload*) für folgende Leistungen veranschlagt:

- Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen
- Mündliche Prüfung
- Schriftliche Prüfung
- Präsentation
- Essay
- Hausarbeit
- Portfolioprüfung
- Lernportfolio
- Semesterbegleitende Aufgaben
- Independent Studies
- Bachelorarbeit
- Berufspraktikum

Nähere Angaben enthalten die Studien- und Prüfungsordnung sowie die Modulbeschreibungen im vorliegenden Modulhandbuch und in den Modulhandbüchern der einzelnen Fächer.

## **Fachstudium und Mobilitätsfenster**

Die inhaltlichen und formalen Anforderungen an das **Fachstudium** sind in den fachbezogenen Modulhandbüchern geregelt. Auch das Fachstudium im **Mobilitätsfenster** wird dort näher geregelt.

Zusätzlich empfiehlt sich eine Studienberatung für eine frühzeitige Orientierung und zielführende individuelle Studienplanung im ersten Fachsemester.

## **Der Verzahnungsbereich**

Unabhängig von der jeweils gewählten Fächerkombination gibt es den **Verzahnungsbereich**, der für alle Studierenden des Studiengangs obligatorisch ist. Er besteht aus drei Modulen im Umfang von insgesamt 15 LP. Jedes der drei Module umfasst eine Vorlesung und ein begleitendes Tutorium:

- **KuG 1 Gesellschaftstheorie**
- **KuG 2 Bildungs- und Sozialisationstheorie**
- **KuG 3 Kulturtheorie und Kulturvergleich**

## Gesellschaftstheorien (KUG 1)

<b>Modulname</b>	KUG1 Gesellschaftstheorien	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Fachgruppe Soziologie	
<b>Sprache</b>	deutsch/englisch	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Vorlesung	
<b>Lerninhalte</b>	Die Lerninhalte umfassen eine Einführung in die soziologischen Gesellschaftstheorien.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Das Modul ermöglicht die Aneignung von Grundlagen und richtet sich an alle Studierende des BA Kultur und Gesellschaft	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Klausur	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	jedes Sommersemester, empfohlen für das 1./2. Fachsemester	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS (Vorlesung) und 2 SWS (Tutorium)	



## Bildungs- und Sozialisationstheorie (KUG 2)

<b>Modulname</b>	<b><i>KUG2 Bildungs- und Sozialisationstheorie</i></b>	
<b>Modulverantwortlich</b>	Lehrstuhl Psychologie und Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Form der Wissensvermittlung</b>	Vorlesung und begleitendes Tutorium	
<b>Lerninhalte</b>	Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs „Kultur und Gesellschaft“ und setzt sich mit dem Verhältnis zwischen Bildung und Kultur einerseits sowie Individuum und Gesellschaft andererseits auseinander. Dabei vermittelt das Modul exemplarische Einblicke in die wichtigsten Theorien der Sozialisation sowie in „klassische“ als auch aktuelle Bildungstheorien. Die Theorien werden vor dem Hintergrund kultur- und sozialwissenschaftlicher Analysen der Gegenwart vorgestellt.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden lernen zentrale Bildungs- und Sozialisationstheorien kennen und reflektieren die Bedeutung von Bildung und Sozialisation im Kontext gegenwärtiger, (post-)moderner Gesellschaftsformationen. Ziel des Moduls ist es, einerseits pädagogische sowie psychologische Dimensionen und Perspektiven in Bezug auf die je eigenen Fächer zu eröffnen und dadurch andererseits fachübergreifende Zusammenhänge herauszustellen.	
<b>Vorausgesetzte Module</b>	Keine	
<b>Leistungsnachweis/ Prüfungsform</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit	
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Begleitendes Selbststudium	15 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
<b>ECTS- Leistungspunkte</b>	5	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	jedes Wintersemester, empfohlen für das 1./2. Fachsemester	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS (Vorlesung) und 2 SWS (Tutorium)	

## Kulturtheorie und Kulturvergleich (KUG 3)

<b>Modulname</b>	<b>KUG3 Kulturtheorie und Kulturvergleich</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Facheinheitssprecher Geschichte	
<b>Sprache</b>	Deutsch. Eine Abnahme der mündlichen Prüfung ist in Absprache mit dem Dozenten auch in einer anderen Sprache zugelassen.	
<b>Form der Wissensvermittlung</b>	Vorlesung	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Das Modul macht mit grundlegenden Modellen von Kulturtheorie und ihrer historischen Genese im Bereich verschiedener beteiligter Kulturwissenschaften vertraut und erläutert und problematisiert Konzepte von Kulturvergleich in diesen Wissenschaften.</p> <p>Die Vorlesung führt in einer Folge von Sitzungen unter der Leitung von Vertretern der verschiedenen Fächer jeweils in theoretische und methodische Grundlagen von deren Fach ein.</p>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	<p>Fachbezogen: Grundkenntnisse in Kulturtheorien und Methoden des Kulturvergleichs in den jeweils beteiligten Fächern.</p> <p>Übergreifend: Verständnis für die Problematik der behandelten Schlüsselkonzepte der Kulturwissenschaften. Kenntnis von Bedeutung und Tragweite theoretischer Konzepte in den beteiligten Fächern.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Selbständige Organisation (unter Anleitung) der eigenen wissenschaftlichen Arbeit.</p>	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	<i>Nach Festlegung durch den*die Prüfer*in:</i> Mündliche Prüfung im Umfang von 20 Minuten <i>oder</i> Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten)	
	Teilnahme an Vorlesung und Tutorium	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Vorbereitung der Prüfung/Anfertigung der Hausarbeit	60 Std.
	Summe:	150 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5	
<b>Angebotshäufigkeit / Empf. Semester</b>	jedes Wintersemester, empfohlen für das 3.-4. Fachsemester	
<b>Zeitlicher Umfang</b>	2 SWS (Vorlesung) und 2 SWS (Tutorium)	

## Bachelorarbeit (BAA) und Begleitseminar

Die **Bachelorarbeit (12 LP)** wird im letzten Studiensemester verfasst.

Sie sollte 80.000 bis 90.000 Zeichen umfassen inkl. Leerzeichen ohne Anhang, Literaturverzeichnis u. Selbstständigkeitserklärung. Der Ideenfindungs- und Schreibprozess wird von einem **Begleitseminar (3 LP)** flankiert, in dem die Examenskandidat\*innen ihre Arbeit präsentieren und diskutieren. Die Arbeit wird beim Prüfungsamt eingereicht und anschließend von zwei Gutachter\*innen bewertet.

<b>Modulname</b>	<b>BAA Bachelorarbeit</b>	
<b>Modulverantwortlich</b>	Die Lehrstühle der Fächer	
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch (andere Sprachen nur in Rücksprache mit den Prüfer*innen)	
<b>Form der Wissensvermittlung</b>	Begleitseminar (2 SWS) und Selbststudium	
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenfindung: Formulierung einer bearbeitbaren Forschungsfrage</li> <li>• Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzeptes</li> <li>• Durchführung von Literaturrecherchen</li> <li>• Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse</li> <li>• Diskussion der Vorarbeiten und der Arbeit in einem begleitenden Seminar (Forschungswerkstatt)</li> <li>• Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.</li> </ul>	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	<p>Durch die Abfassung der Bachelorarbeit erschließen sich die Studierenden am Ende ihres Studiums exemplarisch einen zusammenhängenden Forschungsinhalt. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen sowie theoretischen Implikationen zu erfassen, zu operationalisieren und auszuarbeiten. Ergebnis dieses Lernprozesses ist die Bachelorarbeit.</p> <p>Die Arbeit kann in einem der beiden gewählten Fächer angesiedelt oder interdisziplinär ausgerichtet werden.</p>	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Die Bachelorarbeit verlangt nach einer zusammenhängenden Reflexion der im Studium erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Anmeldung ist möglich, wenn mindestens 120 LP vorliegen.	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Bachelorarbeit und Präsentation im Begleitseminar	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	Präsenz im Begleitseminar	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit	360 Std.
	Summe:	450 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	Insgesamt 15 LP: Bachelorarbeit 12 LP und Begleitseminar 3 LP	

<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Semester
<b>Zeitlicher Umfang</b>	Seminar: 2 SWS; Bachelorarbeit: 15 Wochen (im Vollzeitstudium), 30 Wochen (im Teilzeitstudium)

<sup>1</sup> Im Fach Sozial- und Kulturanthropologie kann alternativ zum Begleitseminar ein weiteres Modul C (klein) belegt werden. Voraussetzung dafür ist, dass das Thema des Moduls einen inhaltlichen Bezug zum Thema der Bachelorarbeit aufweist.